

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eingegangen. Nathan Sonnenschein
 hatte sich sehr gefreut, als sein Freund
 Goldenstrahl aus der Provinz zu ihm auf
 Besuch kam. Er und seine Frau bewirteten den
 Gast aufs Beste. Doch als dieser nach
 längerem Aufenthalte gar keine Anstalten
 zum Aufbruche traf, grübelte Son-
 nenschein, wie er ihm auf höfliche
 Weise begreiflich machen könnte, daß
 er seinen Abschied nicht ungern sehen
 würde. „Meinst du nicht, lieber Gol-
 denstrahl“, sagt er ihm eines Ta-
 ges, „daß dein Weib und deine Kin-
 derchen sich recht nach dir sehnen
 und dich gern wiedersehen möchten?“
 „Ganz recht, lieber Freund! Ich
 werd' Ihnen sofort schreiben, daß sie
 herüberkommen!“

Einfach. Bursche (entsetzt ins Zim-
 mer stürzend): „Herr Leutnant, die
 Erbe hebt!“ — Leutnant: „Maul
 schalten! Wird einfach nicht mit-
 geschädelt!“

Große Mühe. A.: Glauben Sie
 wohl, daß es mich große Mühe ge-
 kostet hat, meinen Schuster zu bewe-
 ren, von mir heute früh zehn Mark
 anzunehmen? — B.: Das ist noch
 nicht dagewesen! Wieso denn? —
 A.: Er wollte durchaus zwanzig
 haben!

Aufant. Handlungsbesißener:
 „Wir haben eine Frau beim Steh-
 len erfaßt. Sollen wir sie arretieren
 lassen?“ — Chef: „Wie ist sie ge-
 kleidet?“ — Handlungsbesißener:
 „Sie trägt einen Pelzmantel und hat Dia-
 manten im Ohr...“ — Chef: „Bitten
 Sie die Dame sofort um Verzeihung und
 fragen Sie, wohin wir ihr die Rechnung
 bezahlen können.“

Der witzige Kellner. Wohlbeleibter
 Gast (zu einem sehr langen dünnen Kellner):
 „Bringen Sie mir ein Beefsteak, Kellner!
 Aber nicht von einer so mageren Kuh wie
 Sie!“ — Kellner: „Unbesorgt, mein Herr!
 Sie bekommen ein ausgezeichnetes Filet von
 einem so fetten Ochsen wie Sie!“



Ein Althändler war nicht so sauber, wie
 er wohl hätte sein sollen. Eines Tages stand
 er in Hemdärmeln vor seinem Laden, als
 ein Herr auf ihn zutrat und ihn fragte:
 „Haben Sie reine Hemden in Ihrem Laden?“
 — „Aber gewiß“, antwortete der Kleider-
 mann erfreut, „massenhaft. So rein wie nur
 was.“ — „Nun, gut“, sagte der Herr und
 setzte seinen Weg fort, „dann gehen Sie nur
 hinein und ziehen Sie eins an.“

gorie
 f. f.
 brau
 laute
 gleich
 müsse
 näm
 tete,
 ihr
 freun
 ner
 eine
 bart
 gesun
 der
 zu
 jung
 ten
 ihr
 und
 bild
 wan
 wue
 mög
 das
 milie
 zu d
 iden
 pen
 jäh
 Bru
 stinn
 lich
 ken
 Flor